

Fachbereich 9 - Medienstudiengänge

Department 9 - Media Courses

Kommentar zur Lehrveranstaltung im WiSe 2022/23

Seminar description

Veranstalter*in: <i>Lecturer:</i>	Dr. Anke Offerhaus
Titel (dt.):	Forschungsseminar: Die Konstruktion kollektiver Erinnerung im Zeitalter tiefgreifender Mediatisierung (Teil 2)
Titel (engl.):	Research Seminar: The construction of collective memory in times of deep mediatization (part II)

Beschreibung:

Description:

Kollektive Erfahrungen und geteilte Erinnerungen sind die Grundlage von wechselseitiger Identifikation und Vergemeinschaftung sozialer Gruppen. Vor dem Hintergrund, dass gesellschaftlich relevante Erfahrungen und Erinnerungen im Zeitalter tiefgreifender Mediatisierung überwiegend medienvermittelt geteilt werden, leisten Medien, so die These, einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungsleistung und zum Erinnerungsmanagement von Gesellschaften. Dabei sind sie in dreifacher Weise an der Konstruktion von kollektiver Erinnerung beteiligt: Indem sie berichten, was heute wichtig ist und gestern wichtig war, indem sie darüber entscheiden, welche Inhalte erinnert und welche Inhalte vergessen werden, werden sie zu Interpreten der Geschichte und tragen somit maßgeblich zur Konstruktion des kollektiven Gedächtnisses bei. Darüber hinaus sind Medien aber nicht nur ein an der Erinnerungskonstruktion beteiligter Akteur, sondern auch ein wichtiges Forum für die öffentliche Aushandlung unterschiedlicher Perspektiven im gesellschaftlichen Erinnerungsprozess. Schließlich können Medien und Medieninhalte aufgrund ihrer raum- und zeitüberwindenden Beschaffenheit selbst zu Erinnerungsprodukten werden.

Daraus ergeben sich eine Vielzahl interessanter und kommunikations- und medienwissenschaftlich relevanter Fragen, wie z.B.

- Welche Rolle spielen Medien als Akteure, als Forum, als Produkte bei der Konstruktion von kollektiver Erinnerung?
- Wie verändert die mit der tiefgreifenden Mediatisierung einhergehende Veralltäglichung des Zugangs zu digitalen Medien die soziokulturelle Konstruktion von Vergangenheit?
- Welche Folgen haben insbesondere bei digitalen Medien Prozesse der Automatisierung und Datafizierung für die Konstruktion kollektiver Erinnerung?
- Wie konstituieren und verschieben sich Deutungshoheiten in Bezug auf legitimes Erinnern aufgrund der Vielzahl neuer am öffentlichen Diskurs beteiligten Akteure?

Während Teil 1 des Forschungsseminars im Sommersemester der Konzeption und Vorbereitung der empirischen Forschungsarbeit diente, zielt Teil 2 im Wintersemester nun auf die Auswertung und Ergebnispräsentation der einzelnen Forschungsprojekte.

Zentraler Schwerpunkt des Forschungsseminars im Wintersemester ist also die Datenauswertung. Entsprechend der von Ihnen gewählten Forschungsprojekte werden wir uns mit der Auswertung des in den Semesterferien erhobenen Datenmaterials beschäftigen. Dabei sollen Sie im Seminar ihre (aus Interviews, Gruppendiskussionen, Medienanalysen etc.) gewonnenen Textkorpus vorstellen und die von Ihnen entwickelten Analysekategorien zur Diskussion stellen. Nutzen Sie die STUD.IP (bei datenintensiveren Dokumenten die file-sharing Plattform *seafile*), um allen Seminarteilnehmer/innen die notwendigen Dokumente Ihrer Forschung für die Besprechungen zugänglich zu machen.